
• ARO Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie

PROF. DR. FREDERIK WENZ

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen im Berichtszeitraum 2017 zählten:

- ▶ Inaugurierung der ARO-Mentoring-Tage; ▶ Intensivierung der klinischen Studienaktivität;
- ▶ Veranstaltung einer ARO-Studiensitzung auf der DEGRO-Jahrestagung; ▶ Einwerbung eines ARO-Preises für Nachwuchswissenschaftler; ▶ kontinuierliche Leitlinienarbeit; ▶ Mitarbeit bei der Zertifizierung.

Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2017?

Die Inaugurierung der ARO-Mentoring-Tage ist ein neues Konzept innerhalb der Arbeitsgemeinschaft zur Intensivierung der industrieunabhängigen klinischen Studienaktivität, zur Generierung klinischer Evidenz sowie zur Förderung des klinischen Nachwuchses. Junge Clinician Scientists, die eine Studienidee haben, können nach einer Bewerbung mit einer Studiensynopse an einem zweitägigen Workshop teilnehmen, um unter Anleitung studienereiferer Mentoren die Studienidee zu einem ausformulierten Protokoll weiterzuentwickeln.

Was ist daran bedeutsam?

Die Zukunftsfähigkeit der Disziplin hängt ganz entscheidend von der Gewinnung und Entwicklung des akademischen Nachwuchses und in Zeiten der evidenzbasierten Medizin von klinischen Studien und der Leitlinienarbeit ab.

Sie haben 2017 einen von der DKG finanziell geförderten Projektantrag umgesetzt: Welches Projekt haben Sie gemacht und warum?

Wir haben die ARO-Mentoring-Tage durchgeführt. Sie fanden im Mai 2017 in der DKG-Geschäftsstelle in Berlin statt. Ziel war es, junge Ärzte an die Erstellung von Studienprotokollen und die Planung klinischer Studien in der Radioonkologie heranzuführen. Nach der Vermittlung von Kenntnissen zu administrativen, formalen und rechtlichen Prozessen wurde durch jeden Teilnehmer während der Veranstaltung eine mitgebrachte eigene Studienidee weiterentwickelt. Es erfolgten eine 1:1-Supervision durch erfahrene Mentoren, eine individuelle biostatistische Beratung sowie Gruppendiskussionen über die einzelnen Projekte, die für jeden Teilnehmer in einer ausgereiften Studienidee mit einer Kurzbeschreibung der Studie endeten.

Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?

Die industrieunabhängigen Studienaktivitäten und die Leitlinienarbeit nehmen weiterhin einen großen Teil der Aktivitäten ein. Eine Verjüngung im Vorstand wird bei der Wahl auf dem DKK angestrebt: Zusätzlich zu leitenden Ärzten an Universitätsklinik und aus dem niedergelassenen Bereich sollen eine Jung-Ordinaria und ein universitärer Oberarzt in das Gremium gewählt werden. Die Leitlinienarbeit soll zukünftig auf mehr Schultern verteilt werden. Ein Vorstandsmitglied ist dediziert für die Koordination zuständig, und es wird angestrebt, einen Pool von zukünftigen Kandidaten für die Leitlinienarbeit systematisch aufzubauen, indem jüngere Mitglieder in vorbereitenden Arbeitsgruppen in die Materie eingearbeitet werden.